

Zugang zu Gesundheitsinformationen leichter gemacht

Brigitte Aschwanden, Geschäftsführerin Lesen und Schreiben D-CH

17. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz

LEBENSLANGES LERNEN-KOMPETENZEN STÄRKEN



WAS SIE BEKOMMEN? Einen ersten Überblick...

- Was ist leichte Sprache und woher kommt sie?
- Zielgruppen für leichte und einfache Sprache
- Regeln für leichte Sprache und einige Knackpunkte
- Was ist einfache Sprache?
- Richtlinien für einfache Sprache
- Was bedeutet das für Ihre Texte?

Doch Sie bekommen KEIN Patentrezept!



Zielgruppen von leichter Sprache

- Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Von Illettrismus betroffene Menschen
- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- MigrantInnen
- Gehörlose
- Bildungsferne Menschen
- Alle Menschen, die Mühe haben mit Anleitungen, Gesetzen, Verträgen, usw.



Einige Regeln der leichten Sprache

Orthographie

- Schreibung von Zahlen
 - Zahlenangaben immer als Ziffern
- Worttrennung
 - Bestandteile zusammengesetzter Wörter durch Bindestriche getrennt z. B. *Aufenthalts-Bewilligung*
- Zeichensetzung an Satzgrenzen
 - komplexe Sätze durch Punkte in kürzere Einheiten aufgeteilt
z.B. *Bitte rufen Sie mich an. Oder schreiben Sie mir.*



Wortschatz

- „einfache“ Wörter z.B. *erlauben* statt *genehmigen*„
- kurze Wörter z.B. *Bus* statt *Omnibus*
- keine Fremdwörter z.B. *Arbeits-Gruppe* statt *Workshop*
- Wörter, „die etwas genau beschreiben“ z.B. *Bus und Bahn* statt *öffentlicher Nahverkehr*
- ungefähre Mengenangaben z.B. *viele Menschen* statt *14.795 Menschen*
- *vor langer Zeit* statt *1867*
- keine Synonyme
- keine Metaphern



Grammatik

Vermeidung von

- Fragesätzen
- Passiv z.B. *Morgen wählen wir den Heim-Beirat statt
Morgen wird der Heim-Beirat gewählt*
- Negation z.B. *Peter ist gesund statt Peter ist nicht krank*

Satzbau

- einfacher Satzbau z. B. *Wir fahren zusammen in den Urlaub statt
Zusammen fahren wir in den Urlaub*



Was verlieren wir durch Reduktion der Komplexität?

Bsp: Textstruktur und Grammatik

Von 1933 bis 1945 regierte die Partei der National-Sozialisten in Deutschland.

Der Anführer der Partei war Adolf Hitler.

Die Mitglieder nannte man Nazis.

In dieser Zeit war auch der 2. Weltkrieg.

Er dauerte von 1939 bis 1945.

Weltkrieg heisst: Viele Länder auf der ganzen Welt bekämpfen sich.

Die Nazis haben den 2. Weltkrieg angefangen.

Sie wollten die ganze Welt beherrschen.

Die Nazis wollten keine Ausländer in Deutschland.

Auch Menschen mit Lernschwierigkeiten hatten es sehr schwer in dieser Zeit.

Die Nazis haben sehr viele schlimme Dinge gemacht.

Viele Länder wollten die schrecklichen Taten dieser Partei stoppen.

Trotzdem hat es sehr lang gedauert, bis der Krieg zu Ende war.

Ganze 6 Jahre.

Leider mussten in dieser Zeit zu viele Menschen sterben.

Die schrecklichen Taten der Nazis dürfen nicht vergessen werden.

Denn so etwas darf nie wieder passieren.

[Gesch. DDR in Leichter Sprache]



Die Nazis haben den 2. Weltkrieg
angefangen.

DENN / DANACH / AUSSERDEM

Sie wollten die ganze Welt
beherrschen.

DENN / AUSSERDEM / ÜBRIGENS

Die Nazis wollten keine Ausländer
in Deutschland.



Einfache Sprache

Anders als bei der Leichten Sprache gibt es für die Einfache Sprache kein Regelwerk. Sie ist durch einen komplexeren Sprachstil gekennzeichnet. Die Sätze sind länger, Nebensätze sind zulässig und sämtliche im Alltag gebräuchlichen Begriffe werden als bekannt vorausgesetzt. Fremdwörter sollten allerdings auch hier nach Möglichkeit vermieden werden, ansonsten sind sie zu erklären. Nach Satzzeichen und Satzabschnitten muss nicht zwingend ein Absatz folgen, solange der Text überschaubar bleibt. Auch das optische Erscheinungsbild von Schrift und Bild ist weniger streng geregelt.



Beispiel für einfache Sprache: Wie einen Behördenbrief verfassen?

Empfehlungen:

Weg mit Floskeln und Jargon!

Nominalstil

Gemeinsprache vorziehen!

Passiv – Aktiv

Rechtssprache und Behördenbrief

Klare Gedanken – klare Sätze

Auf den Punkt bringen

Der «rote Faden» im Text

Schlussredaktion und Revision

